

Nachhaltigkeit der Finanzpolitik 2021

Ergebnisse

09.11.2021



Inhalt

1. Einleitung
2. Methodologie
3. Ergebnisse
4. Zusammenfassung

Fragestellung

- Die Kombination aus BAK Taxation Index (Steuerbelastung) und Nachhaltigkeit der Finanzpolitik ergibt ein umfassendes Bild der Steuerattraktivität eines Standorts.
- Die Nachhaltigkeit der Finanzpolitik eines Standorts ist ein Gradmesser für den Gesundheitszustand des öffentlichen Haushalts und damit für die Haltbarkeit des aktuellen Steuerniveaus:
 - An nachhaltig finanzierten Standorten ist das Steuerniveau längerfristig abgesichert
 - An nicht nachhaltig finanzierten Standorten drohen Steuererhöhungen
- In diesem Modul des BAK Taxation Index soll die Frage beantwortet werden, wie nachhaltig die Finanzpolitik der Schweizer Kantone im nationalen und europäischen Vergleich ist.

Nachhaltigkeitsindikator I

- Die Untersuchung knüpft an das finanzpolitische Nachhaltigkeitsmonitoring der EU an („Debt Sustainability Monitor 2020“). Das heisst: Als methodologische Grundlage dient der EU-Indikator Fiskallücke („fiscal gap indicator S1“), der für Nachhaltigkeits-evaluationen im (mittelfristigen) Zeitraum (vom Basisjahr 15 Jahre) konzipiert ist.
- Im Zuge der Corona-Krise haben zahlreiche Länder hohe Haushaltsdefizite verzeichnet. Um einen Vergleich ohne diesen Sondereffekt zu ermöglichen, wurde im Nachhaltigkeitsmonitoring der EU für alle Länder ein Basisjahr gewählt, in dem sich die Haushaltslage gemäss Prognosen wieder normalisiert hat. Die Basisjahre der einzelnen Länder unterscheiden sich daher.
- Für die Schweizer Kantone wurde bei den Analysen davon ausgegangen, dass sich die Finanzlage im Jahr 2022 wieder normalisiert. Das Basisjahr für die Schweizer Kantone ist folglich 2022. Der Schuldenstand der Kantone wurde dazu auf Basis einer Projektion der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV) bis ins Jahr 2022 fortgeschrieben.

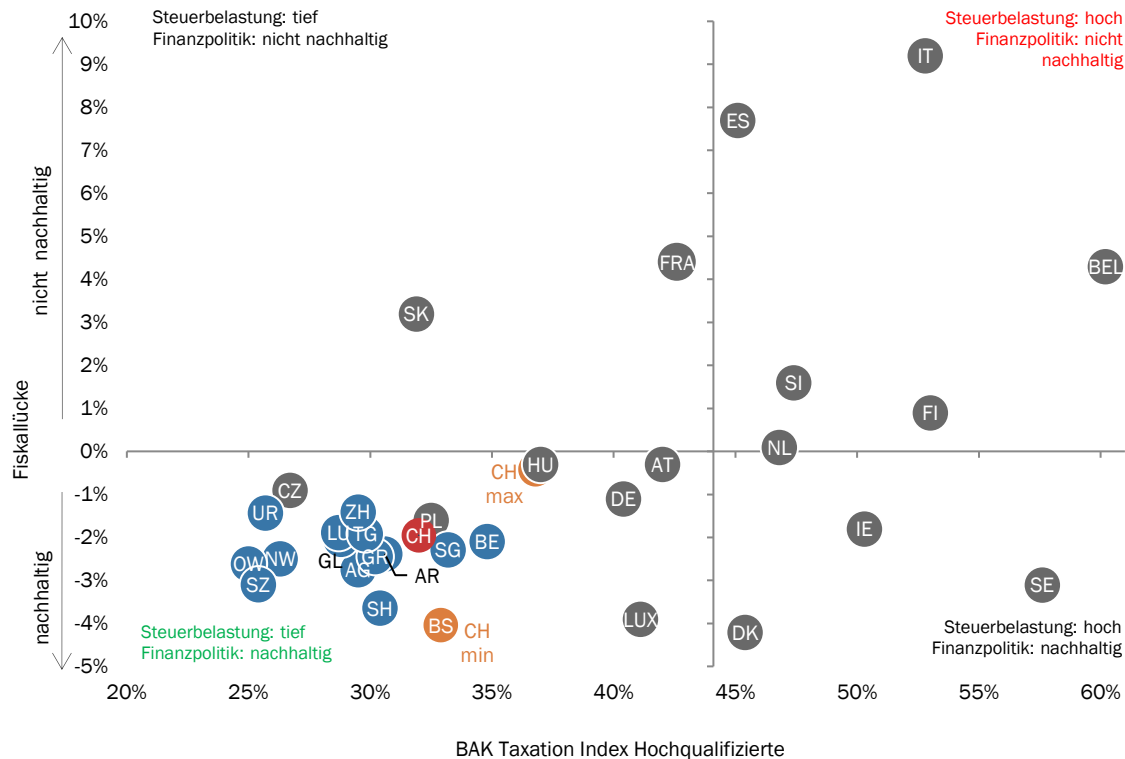
Nachhaltigkeitsindikator II

- Nachhaltige Primärsaldoquote = Primärsaldoquote, welche ab dem Basisjahr (für Schweizer Kantone: 2022, für die EU-Länder unterschiedlich) jährlich erreicht werden müsste, damit bis zum Ende des Betrachtungszeitraums (15 Jahre nach dem Basisjahr) eine Bruttoschuldenquote von 60% (Maastricht-Kriterium) erreicht wird.
- Fiskallücke = nachhaltige Primärsaldoquote – Primärsaldoquote im Basisjahr
 - Interpretation des Indikators: Die Fiskallücke gibt das Ausmass an, um welches die Primärsaldoquote des Basisjahres angepasst werden müsste, damit die Bruttoschuldenquote von 60% erreicht wird.
 - Ausprägung des Indikators: Je grösser die Fiskallücke ist, desto weniger nachhaltig ist die Finanzpolitik. Positive Werte bedeuten, dass für die Zielerreichung eine Verbesserung der Primärsaldoquote notwendig ist; negative Werte bedeuten, dass die Zielerreichung auch mit einer Verschlechterung der Primärsaldoquote möglich ist.

Nachhaltigkeitsindikator III

- Abgedeckte Einflussfaktoren:
 - Staatsschulden → Ungleichgewichte aus der Vergangenheit
 - Primärsaldo → aktueller Zustand des Haushalts
 - BIP-Projektionen → Einnahmeentwicklung
 - Ausgabenprojektionen → Berücksichtigung des demographischen Wandels
- Zur Projektion der Schuldenstände der Kantone im Jahr 2022 wurde die «Prognose zu den Staatsfinanzen» der EFV verwendet.
- Ausführlicher Methodik-Beschrieb im *Methodenbericht*

Nachhaltigkeit und BAK Taxation Index 2020 für Hochqualifizierte



Bemerkungen:

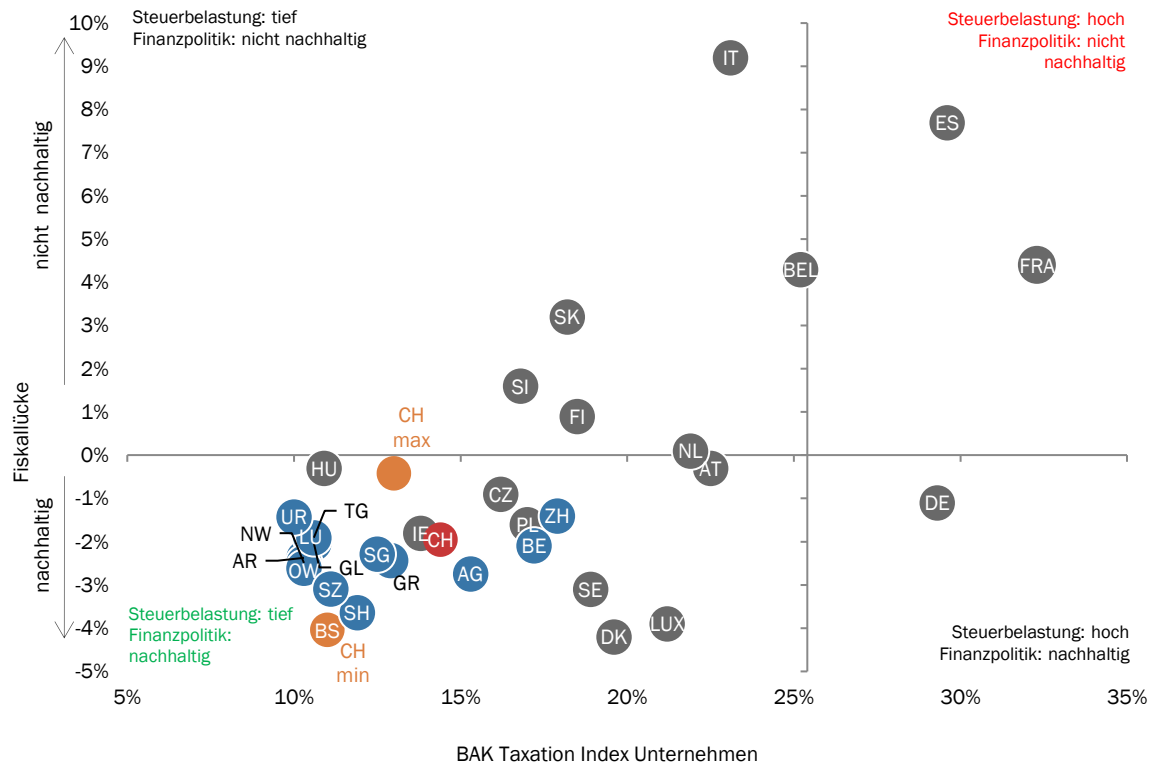
X-Achse: EATR-Steuerbelastung (d.h. effektive Steuerbelastung) für Hochqualifizierte (alleinstehende Person ohne Kinder, Einkommen EUR 100'000, CH 2020, EU 2019) in den (ökonomischen) Hauptorten; X-Achse schneidet Y-Achse bei der durchschnittlichen EATR-Steuerbelastung der abgebildeten Länder.

Y-Achse: Fiskallücke = Ausmass, um welches die Primärsaldoquote des Basisjahres (für Schweizer Kantone: 2022, für die EU-Länder unterschiedlich) angepasst werden müsste, damit 15 Jahre später eine Bruttoschuldenquote von 60% erreicht wird; positive Werte: Zielerreichung bedingt Verbesserung der Primärsaldoquote; negative Werte: Zielerreichung auch mit Verschlechterung sichergestellt.

Von den Schweizer Kantonen werden in Blau alle Projektträger sowie in Orange der Kanton mit der kleinsten (CH min = nachhaltigster Kanton) und der Kanton mit der grössten Fiskallücke (CH max = am wenigsten nachhaltiger Kanton) abgebildet.

Quelle: BAK Economics, ZEW

Nachhaltigkeit und BAK Taxation Index 2020 für Unternehmen



Bemerkungen:

X-Achse: EATR-Steuerbelastung (d.h. effektive Steuerbelastung) für Unternehmen in den (ökonomischen) Hauptorten (CH 2020, EU 2019); X-Achse schneidet Y-Achse bei der durchschnittlichen EATR-Steuerbelastung der abgebildeten Länder.

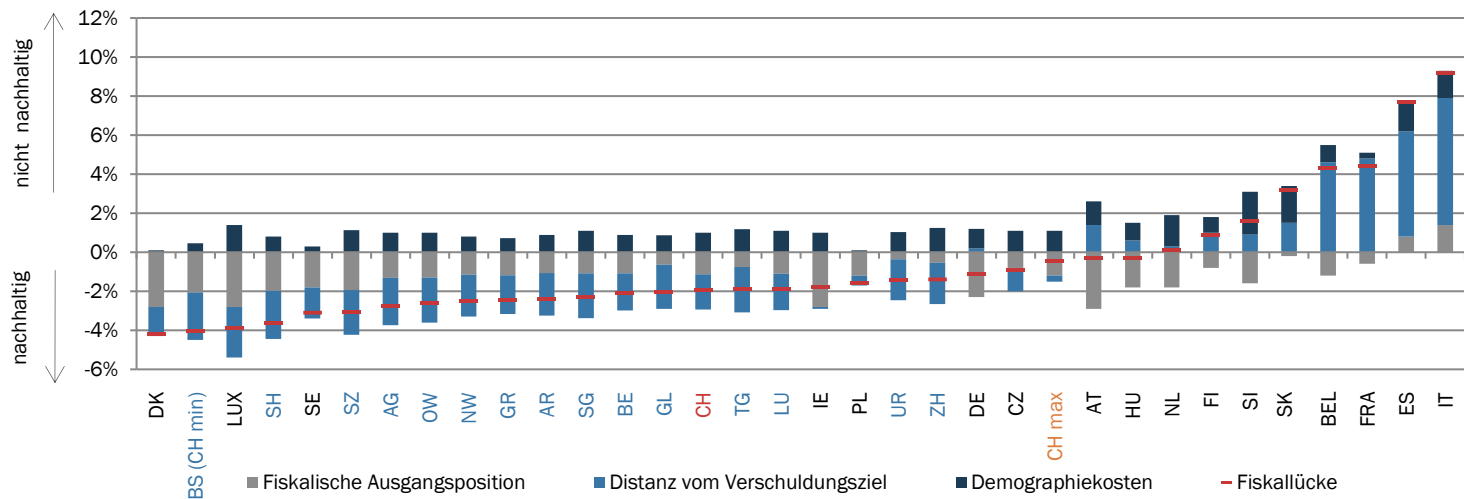
Y-Achse: Fiskallücke = Ausmass, um welches die Primärsaldoquote des Basisjahres (für Schweizer Kantone: 2022, für die EU-Länder unterschiedlich) angepasst werden müsste, damit 15 Jahre später eine Bruttoschuldenquote von 60% erreicht wird; positive Werte: Zielerreichung bedingt Verbesserung der Primärsaldoquote; negative Werte: Zielerreichung auch mit Verschlechterung sichergestellt.

Von den Schweizer Kantonen werden in Blau alle Projektträger sowie in Orange der Kanton mit der kleinsten (CH min = nachhaltigster Kanton) und der Kanton mit der grössten Fiskallücke (CH max = am wenigsten nachhaltiger Kanton) abgebildet.

Quelle: BAK Economics, ZEW

3. Ergebnisse

Komponenten des Nachhaltigkeitsindikators



Werte geordnet nach der Fiskallücke. Fiskallücke = Ausmass, um welches die Primärsaldoquote des Basisjahres (für Schweizer Kantone: 2022, für die EU-Länder unterschiedlich) angepasst werden müsste, damit 15 Jahre später eine Bruttoschuldenquote von 60% erreicht wird; positive Werte: Zielerreichung bedingt Verbesserung der Primärsaldoquote; negative Werte: Zielerreichung auch mit Verschlechterung sichergestellt. Komponente «Fiskalische Ausgangsposition» = Anpassung der Primärsaldoquote, die nötig ist, um die Staatsschulden zu stabilisieren, wenn man von den Demographiekosten und dem Schuldenziel von 60% abstrahiert; widerspiegelt im Wesentlichen die Haushaltslage (Primärsaldoquote) im Basisjahr. Komponente «Distanz vom Verschuldungsziel» = Anpassung der Primärsaldoquote, die nötig ist, um die Distanz von der Schuldenquote im Basisjahr zur angestrebten Schuldenquote von 60% zu überbrücken; widerspiegelt die Grösse der Schuldenquote im Basisjahr. Komponente «Demographiekosten» = Anpassung der Primärsaldoquote, die nötig ist, um die steigenden demographieabhängigen Ausgaben zu stemmen. Schweizer Kantone (in Blau) einschliesslich ihrer Gemeinden und dem ihnen zugeordneten Bundesanteil (inkl. Sozialversicherungen).

Quelle: BAK Economics, ZEW

Fazit

- Die Schweizer Kantone zeichnen sich bemessen am EU-Kriterium durch eine nachhaltigere Finanzpolitik aus als die Mehrzahl der betrachteten EU-Länder. Im internationalen Vergleich ist die Finanzlage der meisten Kantone in einem sehr guten Zustand. Es ist zu beachten, dass den Ergebnissen eine Projektion der kantonalen Schuldenstände bis 2022 zugrunde liegt, um die Corona-Krise berücksichtigen zu können.
- The low debt ratios are particularly responsible for the good performance of most cantons. Demographic change is likely to cause rising costs in all cantons. However, these seem to be bearable thanks to the good starting position.
- Die Schweizer Kantone befinden sich auch aufgrund ihrer nachhaltigen Finanzpolitik in einer hervorragenden Ausgangslage, um ihre steuerliche Attraktivität im internationalen Standortwettbewerb längerfristig erhalten zu können. Abzuwarten bleibt diesbezüglich aber, wie sich die Anpassungen im Rahmen der STAF auf die Kantonsfinanzen auswirken werden.

Quellenangaben

- Schweizer Personalvorsorge 4/2021: Stabile Aufstellung in einem unbeständigen Anlageumfeld
- BAK Economics (2018): Regionaldaten
- BAK Economics / ZEW (2018): BAK Taxation Index
- Eidgenössische Finanzverwaltung EFV (2021): Langfristperspektiven
- Eidgenössische Finanzverwaltung EFV (2021): Finanzstatistik
- Eidgenössische Finanzverwaltung EFV (2021): Entwicklung der Staatsfinanzen: Resultate 2019 und Prognosen 2020-2022
- EU (2021): Debt Sustainability Monitor 2020, European Commission, Institutional Papers.

Kontakt

Güterstrasse 82
CH-4053 Basel
T +41 61 279 97 00
info@bak-economics.com
www.bak-economics.com

Martin Peters
T +41 61 279 97 32
martin.peters@bak-economics.com